

**Vorlesungsverzeichnis  
der  
Vergleichenden Religionswissenschaft  
der Goethe- Universität  
Fb. 07 und 06**



**Die personenbezogenen Daten der Dozierenden entnehmen Sie bitte dem QIS/LSF Informationssystem der Homepage der Goethe- Universität.  
Vorlesungen**

**Was ist Religionswissenschaft? - Prof. Dr. Wolfgang Gantke**

Do. 12:00 – 14:00 Uhr; Hörsaalzentrum – HZ 11

**Inhalt:**

In dieser Vorlesung werden die bedeutendsten Konzeptionen von Religionswissenschaft in Geschichte und Gegenwart vorgestellt. Neben den beiden klassischen Richtungen, der historischen und der systematischen Religionswissenschaft, gewinnt in jüngster Zeit der Zweig einer angewandten bzw. praktischen Religionswissenschaft eine immer stärkere Bedeutung. Im Zentrum der Vorlesung wird die Grundfrage nach der umstrittenen Identität der Religionswissenschaft zwischen den Theologien und den Kulturwissenschaften stehen. Kann jede wissenschaftliche Beschäftigung mit Religion bereits als Religionswissenschaft bezeichnet werden oder gibt es eine spezifisch religionswissenschaftliche Betrachtungsweise, die etwas Eigenes und Unverwechselbares zu einem tieferen Verständnis des religiösen Phänomens beitragen kann? Wo liegen die Grenzen und die Zukunftschancen der Religionswissenschaft? Abschließend soll der Frage nachgegangen werden, ob sich eine angewandte Religionswissenschaft, die sich stärker mit den Grundfragen des Dialogs der Religionen auseinandersetzt, auch auf diesem praktischen Feld bewähren kann.

**Literatur:**

Figl, Johann: Handbuch Religionswissenschaft. Religion und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003; Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt, 2002; Michaels, Axel (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft. München, 1997; Klöcker, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.): Praktische Religionswissenschaft. Köln, 2008; Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung. Nordhausen, 2007.

**Leistungsnachweise:**

Lehramt: Modul 5: L1, L2, L5; Modul 7a & 7b: L3  
BA Relwiss: BA RW 002, BA RW 004, BA RW 007, BA RW 009  
Kath. Theol. HF: Modul 9b

**Heilige Schriften – Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler**

Do. 14:00 – 16:00 Uhr; Hörsaalzentrum - HZ10

**Inhalt:**

Sogenannte "heilige Schriften" bieten einen einschlägigen Einblick in die Vorstellungswelt von Religionen. Daneben wird es in der VL um weiterführende religionsvergleichende Fragen gehen: Wie wird die Sakralität dieser Texte rituell und theologisch konstruiert, wie unterscheiden sich mündliche und schriftliche Traditionen, nach welchen Methoden werden die Texte intern interpretiert?

**Literatur:**

Udo Tworuschka (Hg.): Heilige Schriften, Darmstadt 200

**Leistungsnachweise:**

**Lehramt:**

L1-EV-KR1  
L2-EV-KR1  
L2-EV-KR2a  
L3-EV-KR1  
L3-EV-KR2a  
L3-EV-RK

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 003

BA-RW 004  
BA-RW 008  
BA-RW 009

### **Der Islam im Spannungsfeld der Kulturen** – Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer

Di. 12:00 – 14:00 Uhr; Jügelhaus, HH

#### **Inhalt:**

Die Vorlesung möchte - neben einer Einführung in die zentralen Glaubenslehren und Lebensformen des Islams - schwerpunktmäßig seine heute wenig beachteten Seiten aufzeigen: seine Philosophie auf der Basis ihrer Quellen, der antiken griechisch/römischen Weisheitslehren und ihr Einfluß auf die abendländisch-christliche Philosophie und Theologie; die Sufi-Tradition des Islams zwischen christlichen Wüstenvätern und mittelalterlicher Mystik; die hellenistisch-jüdischen Einflüsse auf Koran und islamische Theologie. Dem heute vorherrschenden Islambild sollen so Aspekte eines "anderen" Islams gegenübergestellt werden.

#### **Literatur:**

Khoury, Adel Th./Heine, Peter: Im Garten Allahs. Der Islam. Freiburg u.a. 1996  
Lerch, Wolfgang G.: Denker des Propheten. Die Philosophie des Islam. Düsseldorf 2000  
Schimmel, Annemarie: Sufismus. Eine Einführung in die islamische Mystik. München 1998

#### **Leistungsnachweise:**

UR3 L  
und Studierende der Religionswissenschaft

### **Kolloquien**

#### **Kolloquium zur Vorlesung: Der Islam im Spannungsfeld der Kulturen** - Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer

Di. 14:00 – 16:00 Uhr; Jügelhaus - H5

#### **Inhalt:**

Das Kolloquium will den Hörerinnen und Hörern der vorausgehenden Vorlesung die Möglichkeit zur Diskussion des vorgetragenen Stoffes und zu weiterführenden Fragen bieten.

### **Proseminare**

#### **Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft** (nur für Bachelor-Studierende) – Prof. Dr. Wolfgang Gantke, Christian Nettke M.A.

Fr. 12:00 – 14:00 Uhr; IG Nebengebäude 1.731

#### **Inhalt:**

Das Proseminar bietet Studienanfängern eine thematische und methodische Einstiegshilfe in die Vergleichende Religionswissenschaft. Schwerpunkte des Seminars bilden die Einführung in die wichtigsten Methoden der Religionswissenschaft und die Einführung in die Grundzüge der Weltreligionen. Weiterhin werden die wichtigsten Lexika, Handbücher und Fachzeitschriften vorgestellt und wissenschaftliche Arbeitsweisen eingeübt.

#### **Literatur:**

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft.. Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religions-wissenschaft. Paderborn, 2004;

Hutter, Manfred: Die Weltreligionen, München, 2005;

Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt, 2002;

Klöcker, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.): Praktische Religionswissenschaft, Köln u.a., 2008.

#### **Leistungsnachweise:**

1.-4. Sem., Bachelor, Magister;  
BA-Religionswissenschaft: BA-RW 001  
Kath. Theol. Modul 6 BA HF und Modul 1 NF

**Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft** (nur für Lehramtstudierende) Prof. Dr. Wolfgang Gantke , Christian Nettke M.A

Fr. 14:00 – 16:00 Uhr; IG Nebengebäude 1.731

Inhalt:

Das Proseminar bietet Studienanfängern eine thematische und methodische Einstiegshilfe in die Vergleichende Religionswissenschaft. Schwerpunkte des Seminars bilden die Einführung in die wichtigsten Methoden der Religionswissenschaft und die Einführung in die Grundzüge der Weltreligionen. Weiterhin werden die wichtigsten Lexika, Handbücher und Fachzeitschriften vorgestellt und wissenschaftliche Arbeitsweisen eingeübt.

Literatur:

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft.. Religionen und ihre zentralen Themen. Innsbruck, 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religions-wissenschaft. Paderborn, 2004;

Hutter, Manfred: Die Weltreligionen, München, 2005;

Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt, 2002;

Klöcker, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.): Praktische Religionswissenschaft, Köln u.a., 2008.

Leistungsnachweis:

1.-4. Sem., Lehramt: Modul 3 für L2, L3, L5

**Einführung in den Buddhismus - Die Entwicklung und Verbreitung der buddhistischen Traditionen von Indien bis Japan** - Dr. des. Karsten Schmidt

Mo. 12:00 – 14:00 Uhr; Hörsaalzentrum, HZ10

Inhalt:

So wichtig es ist, vor pauschalen Verallgemeinerungen in Begriffen wie „der Buddhismus“ - ebenso wie „das Christentum“, „der Islam“ usw. - zu warnen, so gibt es doch auch übergreifende Elemente, denen sich die auf den Buddha zurückgehenden Traditionen in zeitlicher und räumlicher Ausbreitung verbunden sehen. In einem historischen und systematischen Überblick sollen im Proseminar solche verbundenen Elemente, ebenso wie die jeweiligen spezifischen Konzepte und Praktiken des frühen Buddhismus bzw. der Theravada-Tradition, der Schulen des Mahayana wie dem Chan, bzw. Zen, dem Amida-Buddhismus, und dem tantrischen Buddhismus in Gestalt des tibetischen Vajrayana anhand von zentralen Texten in Übersetzung genauer betrachtet werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Exkursionen zu Zentren in Frankfurt einige der Traditionen auch „vor Ort“ kennen zu lernen.

Leistungsnachweise:

Lehramt:

L1-EV-KR1 1-6

L2-EV-KR1 1-3

L3-EV-KR1 1-3

L5-EV-KR1 1-3

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 003A

**Einführung in den Islam aus religionswissenschaftlicher Perspektive** – Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler

Do. 10:00 – 12:00 Uhr; IG Nebengebäude 1.701

Inhalt:

Die Einführung in den Islam wird durch theoretisch-methodische Fragen des Fachs Religionswissenschaft bestimmt: Was ist eine Religion, wie können wir sie adäquat erfassen und darstellen? Zur Sprache kommen dabei religiöse Praxis (Rituale, religiöse Pflichten, Scharia, Feste), und dies in einer Reihe innerreligiöser, historischer, regionaler und milieuspezifischer Variante sowie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Quellengattungen und Fragen ihrer Interpretation.

Literatur:

Richard C. Martin: Islamic Studies. A History of Religions Approach, New Jersey 1996 2. Aufl.

Leistungsnachweis:

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1

L3-EV-KR1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 002

BA-RW 003

### **Religionsgeschichte Syriens - Doris Decker M.A.**

Einzeltermine:

Mo. 28.06.2010,	16:00 – 18:00 Uhr Casino 1.802
Sa. 10.07.2010,	10:00 – 16:00 Uhr IG Nebengebäude NG 1.701
So. 11.07.2010,	10:00 – 16:00 Uhr IG Nebengebäude NG 1.701
Sa. 17.07.2010,	10:00 – 16:00 Uhr IG Nebengebäude NG 1.701
So. 18.07.2010,	10:00 – 16:00 Uhr IG Nebengebäude NG 1.701

Inhalt:

Das Proseminar setzt sich zum Ziel, einen profunden Überblick über die Religionsgeschichte Syriens zu vermitteln. Themenschwerpunkte sind: Der Alte Orient (Jungsteinzeit, Stein- Kupferzeit, 3. bis 1. Jt. v. Chr.), Syrien unter griechischer, römischer und byzantinischer Herrschaft (syro-phönizische Religion des 1. Jt. v. Chr., griechisch-römische und orientalische Gottheiten, Juden und Christen bis zum 7. Jh.), die Zeit der islamischen Vorherrschaft (7. bis 20. Jh.). Außerdem wird die gegenwärtige kultur- und religionsgeschichtliche Lage Syriens betrachtet.

Leistungsnachweise:

Lehramt:

L1-EV-KR1 ab 1

L2-EV-KR1 1-3

L3-EV-KR1 1-3

L5-EV-KR1 1-3

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 003 B

BA-RW 004

### **Synkretismus II - für Anfänger und Fortgeschrittene - Mirko Roth M.A.**

Di. 10:00 12:00 Uhr; Hörsaalzentrum - HZ 10

Inhalt:

Auch für „Neueinsteiger“ in das Thema „Synkretismus“ geeignet, soll dieser Kurs die Kenntnisse des vergangenen Semesters vertiefen und erweitern:

Alle Religionen inklusive ihrer einzelnen Dimensionen und Aspekten haben nicht nur eine Geschichte, sondern vor allem auch eine Vorgeschichte: Sie entstanden nicht aus dem Nichts,

sondern als Produkt kultureller Entwicklung und Synthese interkulturellen Austauschs. Dementsprechend besteht das israelitische Gottesbild aus einer Vielzahl vorderorientalischer Gottesvorstellungen, welche der israelitische Klerus zu einem kohärenten Charakter „verschmolz“, oder die hinduistische Puja aus unzähligen inner- und interkulturellen Elementen, die über fortdauernde Entwicklungen und Austausch zu der zentralen Verehrungsform Indiens avancierte.

Der Begriff „Synkretismus“, der die eben genannten Phänomene beschreiben soll, hat eine sehr lange europäisch-abendländische Tradition: Er kommt aus der griechischen Antike über das scholastische Mittelalter, die Renaissance und Aufklärung als „Scheltwort“ in die Theologie und danach als vorbelasteter Begriff auch in die Religionswissenschaft. Letztere war bemüht aus ihm einen neutralen Metabegriff ihrer Fachsprache zu machen, doch ein einheitliches Synkretismus-Konzept konnte noch nicht gefunden werden.

In diesem Kurs werden die verschiedenen Synkretismus-Konzepte vor dem Hintergrund religionssoziologischer und religionsästhetischer Theorien beleuchtet und anhand konkreter Fallbeispiele aufgearbeitet, um diesem großen Begriff der Religionsgeschichte auf die Spur kommen zu können.

#### Literatur:

Drehse, V. [u.a.] (Hg.): (1996), Im Schmelztiegel der Religionen. Konturen des modernen Synkretismus, Gütersloh

Leopold, A. M. [u.a.] (Hg.): (2004), Syncretism in Religion. A Reader, London

Steward, C. [u.a.] (Hg.): (1994), Syncretism/Anti-Syncretism. The politics of Religious Synthesis, London

#### Leistungsnachweise:

BA-RW 002

BA-RW 004

### **Seminare**

#### **Die neuen Atheisten – Prof. Dr. Wolfgang Gantke**

Do. 14:00 – 16:00 Uhr, IG Nebengebäude – NG 1.731

#### Inhalt:

Seitdem die Religion als kulturprägende Kraft im interkulturellen Kontext wieder an Bedeutung gewinnt, scheinen auch die "alten" religionskritischen Einwände, die zumeist aus der Zeit der Aufklärung stammen, wieder an öffentlichem Einfluss zu gewinnen. Diese gegenläufige Bewegung ist ein hochinteressantes Phänomen, das bisher in der Religionswissenschaft nicht genügend Beachtung gefunden hat. Im Zentrum der "neuen Atheisten" steht ohne Zweifel die Monotheismuskritik, aber viele Atheisten lehnen auf der Grundlage eines verabsolutierten Naturalismus "die" Religion prinzipiell ab. Religion ist für viele Vertreter des neuen Atheismus immer mit Gewalt verbunden und daher eine endgültig zu überwindende Angelegenheit, die dem wissenschaftlichen und humanen Fortschritt im Wege steht. In diesem Seminar wird nach der Herkunft und den spezifischen Voraussetzungen der "neuen Atheisten" gefragt und eine Kritik der Religionskritik durchgespielt, die die Einseitigkeiten dieser weltanschaulichen Option herausarbeitet.

#### Literatur:

Hoff, Gregor Maria: Die neuen Atheisten. Eine notwendige Provokation. Regensburg, 2009; Sloterdijk, Peter: Gottes Eifer. Vom Kampf der Monotheisten. Frankfurt/M./Leipzig, 2007; Dawkins, Richard: Der Gotteswahn. Berlin, 2007; Assmann, Jan: Die mosaische Unterscheidung oder der Preis des Monotheismus. München, 2005; Striet, Magnuis (Hg.): Wiederkehr des Atheismus. Fluch oder Segen für die Theologie? Freiburg/Br., 2008;

#### Leistungsnachweis:

BA RW 008, BA RW 014; Modul 7b für L3

#### **Aktuelle Fragen der Religionswissenschaft – Prof. Dr. Wolfgang Gantke**

Do. 16:00 – 18:00 Uhr; IG Farben, IG 1.513

Inhalt:

Im Oberseminar für fortgeschrittene Religionswissenschaftler werden neuere, religionswissenschaftlich relevante Ansätze und Entwicklungen diskutiert.

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich.

Leistungsnachweis:

Für BA- Studierende ist kein Leistungsnachweis möglich.

### **Das Bild des Islams im christlichen Mittelalter – Dr. Kai Merten**

Mo. 10:00 – 12:00 Uhr; IG-Nebengebäude, IG 1.701

Inhalt:

Auch in früheren Jahrhunderten gab es sowohl in den Ost- als auch in den Westkirchen immer wieder Theologen, die den Islam wahrgenommen und in ihren Schriften dazu Stellung genommen haben: Johannes von Damaskus, Theodor Abu Qurra, Thomas von Aquin, Martin Luther und viele andere. Ziel des Seminars ist es, das Bild dieser christlichen Theologen vom Islam herauszuarbeiten. Natürlich wird dafür auch ein Blick auf die Quellen sowie auf die jeweils zeitgenössische islamische Theologie nicht ausbleiben dürfen.

Erwartet wird die Bereitschaft der Studenten, ein Referat zu übernehmen. Eine gesonderte Anmeldung zum Seminar ist nicht erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Literatur:

Wird bekanntgegeben.

Leistungsnachweis:

BA-RW 008

BA-RW 009

### **Der Dalai Lama als Medienfigur - Zugänge mit den Mitteln qualitativer Religionsforschung - Dr. des. Karsten Schmidt**

Di. 12:00 – 14:00 Uhr; Hörsaalzentrum, HZ 10

Inhalt:

Die jeweilige Erscheinungsform von Religion ist wesentlich geprägt von den gegebenen Ausdrucks- und Verbreitungsmöglichkeiten, den Medien. Dies wird besonders relevant in der gegenwärtigen Situationen einer globalisierten Moderne, die mit ihren technischen Möglichkeiten ein breites Spektrum solcher Informationsmittel bereitstellt, durch die wie zu keiner anderen geschichtlichen Epoche eine Vielfalt religiöser Traditionen auch Nicht-Experten permanent zugänglich ist. Dabei sind die entsprechenden Medien keine neutralen Spiegel, sondern formen ihre Darstellungen unter dem Einfluss gesellschaftlicher Bedingungen, in denen sich aktuell im Rahmen eines kommerzialisierten Systems Interessen und Zwänge der Medientreibenden manifestieren. Auf diese Bedingungen reagiert ein recht neuer Zweig der Religionswissenschaft - die als Religionsmedienwissenschaft qualitative Methoden der Religionsforschung in Hinblick auf die Rolle der Medien weiterentwickelt. Als anschauliches Beispiel hierfür bieten sich die Darstellungen des 14. Dalai Lama an, der durch seine massiven Medienpräsenz zu einem Hauptrepräsentant des Buddhismus im Westen geworden ist. Nach einer allgemeinen Einführung in Grundlagen qualitativer Religionsforschung und Medienanalyse wird sich das Seminar in Arbeitsgruppen aufteilen, welche das Bild des Dalai Lama in der Tagespresse, in Filmen, im Internet etc. in Form von eigenen Projekten bearbeiten und dabei Einflüsse und Konsequenzen medienspezifischer Darstellungsformen herausarbeiten. Vertiefende Untersuchungen betreffen darüber hinaus auch die aktuelle Sozialform von Religion im Westen, die westliche Tibetrezeption in der Geschichte, sowie Hintergründe über den Vajrayana-Buddhismus und die politische Situation Tibets.

Leistungsnachweis:

**Lehramt:**

L2-EV-KR2b 3-6

L3-EV-KR2b 4-6

L3-EV-KR3b 7-8

L3-EV-RK 5-8

L5-EV-KR2b 3-6

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

BA-RW 013

**Deutsche Modelle des Ethik- und Religionsunterrichtes für Muslime – Ulrike Volke**

Di.12:00 – 14 Uhr; IG- Hochhaus, IG 3.501

## Inhalt:

Auf der Basis rechtlicher Grundlagen (Grundgesetz, Länderverfassungen) werden in diesem Seminar unterschiedliche Modelle der Vermittlung religiösen Wissens über den Islam im Schulunterricht durchdacht. Dabei finden in der Praxis in den einzelnen Ländern beteiligte Akteure wie z. B. Kirchen und Religionsgemeinschaften Berücksichtigung. Außerdem werden wir uns mit der Praxis für Religionsunterricht in unserem Nachbarland Österreich beschäftigen. Es findet eine mehrtägige Exkursion nach Mannheim und Ludwigshafen statt. Hier werden wir in unterschiedlichen Schulen im sunnitischen und alevitischen Religionsunterricht hospitieren, Sufi-Musik hören und die „Gläserne Moschee“ besichtigen.

## Literatur:

Harry Harun Behr, Mathias Rohe, Hansjörg Schmid (Hg): „Den Koran zu lesen genügt nicht!“, Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Auf dem Weg zum Islamischen Religionsunterricht, Berlin 2008

## Leistungsnachweis:

**Lehramt:**

L2-EV-KR2b 3-6

L3-EV-KR2b 4-6

L5-EV-KR2b 3-6

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 006

**Die Aleviten – Dr. Hüseyin Akpinar**

Fr. 10:00 – 12:00 Uhr; Hörsaalzentrum, HZ 10

## Inhalt:

Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte, Glaubenslehre und Rituale der Aleviten aus religionswissenschaftlicher Perspektive zu vermitteln. Das Alevitentum beinhaltet historisch unterschiedliche Glaubenselemente aus verschiedenen Religionen und wird als ein synkretistisches Glaubenssystem bezeichnet.

In der alevitischen Glaubenslehre steht der Mensch im Mittelpunkt. Er erscheint einerseits als Teil des gesamten Gottesbildes(esoterische Interpretation) und andererseits kann er durch die Seelenwanderung in verschiedenen Formen leben(Reinkarnation). Das Ziel des Menschen ist die Erreichung der Vollkommenheit.

Die alevitische Gebetsform ist „Cem“ mit bestimmten Ablaufschritten(12 Dienste) und Ritualen. Die großen Cemzeremonien finden in der Regel drei bis vier Mal im Jahr statt und alle haben ihre eigenen Namen bzw. Bedeutung. Die Beteiligung an einer Cem ist freiwillig und allen Sozialschichten offen.

## Literatur:

Kehl-Bodrogie, Krisztina; Die Kizilbas/Aleviten. Untersuchungen über eine esoterische Glaubensgemeinschaft in Anatolien, Klaus Schwarz Verlag - Berlin 1988

Vorhoff, Karin; Zwischen Glaube, Nation und neuer Gemeinschaft: Alevitische Identität in der Türkei der Gegenwart, Klaus Schwarz Verlag - Berlin 1995

Dressler, Markus: Die Alevitische Religion, Ergon Verlag Würzburg 2002

Leistungsnachweis:

**Lehramt:**

L2-EV-KR2b 3-6

L3-EV-KR2b 4-6

L3-EV-KR3b 7-8

L5-EV-KR2b 3-6

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

**Die Künste (Jap. Do: "Weg") im Zen-Buddhismus – Dr. Des. Karsten Schmidt**

Mi. 12:00 – 14:00 Uhr; IG- Hochhaus, IG 0.457

Inhalt:

„Religionen“ sind keine autonomen Gebilde, sondern eingebettet in umfassende Kulturräume, mit denen sie in einem wechselseitigen Diskurs stehen. In der Betrachtung von Religion als „kulturellem System“ (C. Geertz) wird es vor allem in außereuropäischen Kontexten oft schwierig bis unmöglich, zwischen Religion und Kultur eine Grenze zu ziehen. Sehr deutlich wird dies am Beispiel Japan. Als der Buddhismus über China ab dem 12. nach Japan kam, hat er sich mit der lokalen Kultur verbunden und sehr eigenständige Ausformungen angenommen. Charakteristisch für den japanischen Buddhismus sind dabei u.a. die verschiedenen Künste (Jap. do, wörtl. „Weg“), welche Schnittstellen bilden zwischen den Lehren des Zen und verschiedenen spezialisierten Verrichtungen der Alltagskultur, so z.B. in der Kalligraphie (shodo), den Kampfkünsten (Bushido) dem Bogenschießen (Kyudo), der Blumensteckkunst (Ikebana), der Gartengestaltung (Zoen Jutsu), der Teezeremonie (Chanoyu) u.a. In einem Überblick über die zentralen Inhalte und Praktiken des Zen werden wir einige dieser Künste anhand von relevanten Texten betrachten und mittels Vorführungen durch in der Tradition Praktizierende auch anschaulich kennen lernen.

Literatur:

Im WebCT

Leistungsnachweis:

**Lehramt:**

L2-EV-KR2b 3-6

L3-EV-KR2b 4-6

L3-EV-KR3b 7-8

L3-EV-RK 5-8

L5-EV-KR2b 3-6

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

**Die religiöse Landschaft der Türkei – Dr. Kai Merten**

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr; Hörsaalzentrum, HZ 6

Inhalt:

Laut Statistik gehören 99 % der Bevölkerung der Türkei dem Islam an. Doch hinter dieser Zahl verbergen sich zahlreiche, zum Teil sehr kleine religiöse Gemeinschaften, angefangen von den verschiedenen christlichen Konfessionen über die Yezidi bis hin zu den unterschiedlichen Strömungen innerhalb des Islam. Ziel des Seminars ist es, die einzelnen Religionen und religiösen Gruppierungen in ihrer Herkunft, ihrer Geschichte und ihrem Selbstverständnis kennenzulernen.

Erwartet wird die Bereitschaft der Studenten, ein Referat zu übernehmen. Eine gesonderte Anmeldung zum Seminar ist nicht erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis:

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

**Die tantrischen Traditionen in der Hindukultur und im Buddhismus** – Apl. Prof. Dr. Martin Mittwede  
Blockseminar :

Fr: 25.06.2010, 14:00 – 20:00 Uhr; IG- Hochhaus, IG 411

Sa: 26.06.2010, 09:00 – 18:00 Uhr; Hörsaalzentrum, HZ 13

So: 27.06.2010, 09:00 – 18:00 Uhr, IG- Nebengebäude, NG 1.701

Inhalt:

Wie ein roter Faden durchziehen tantrische Lehren die Religionskulturen des indischen Subkontinents und haben sich prägend auf die religiöse Praxis ausgewirkt. Ausgehend von den klassischen Texten werden wir das Weltbild, die Rituale und die spirituelle Praxis des Tantrismus behandeln.

Leistungsnachweis:

**Lehramt:**

L2-EV-KR2b 3-6

L3-EV-KR2b 4-6

L3-EV-KR3b 7-8

L5-EV-KR2b 3-6

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 003

BA-RW 008

**Feste und Festzeiten des Einzelnen im Judentum, Christentum und im Islam** - Ulrike Volke

Di. 18:00 – 20:00 Uhr; IG- Nebengebäude, IG 1.741b

Inhalt:

In diesem Seminar wollen wir uns mit den religiösen Festen, Zeiten und Schwellenriten des Einzelnen wie z.B. Taufe, Kommunion, Firmung, Konfirmation, Beschneidung, Bar Mizwa und Wallfahrten beschäftigen. Auch die Vorbereitungen, die dazu dienen, dass der Einzelne vollwertiges Mitglied in seiner Religion wird, sollen in den Blick genommen werden. Dies soll sowohl anhand von Texten aus Geschichte und Gegenwart als auch durch Teilnahme an einem Koranunterricht und an einem Konfirmandenunterricht geschehen.

Literatur:

Arnold van Gennep: Übergangsriten (Les rites de passage), Frankfurt/Main, 1999

Heinrich Simon: Leben im Judentum, Berlin, 2003

Leistungsnachweis:

**Lehramt:**

L2-EV-KR2b 3-6

L3-EV-KR2b 4-6

L5-EV-KR2b 3-6

**Göttinnen des (alten) Orient und ihr Einfluss auf die biblische und islamische Theologie** - Prof. Dr. Bärbel Beinbauer-Köhler, Prof. Dr. Ute Eisen

Einzeltermine:

Do. 22.04.2010, 16:00 – 18:00 Uhr; IG- Hochhaus, IG 1.311

Fr. 04.06.2010, 12:00 – 18:00 Uhr; Uni Gießen  
Sa. 05.06.2010, 10:00 – 18:00 Uhr; Uni Gießen

Fr. 02.07.2010 12:00 – 18:00 Uhr; IG- Nebengebäude, IG 1.701  
Sa. 03.07.2010 10:00 – 18:00 Uhr; IG- Nebengebäude, IG 701

**Inhalt:**

Im Vorderen Orient wurden im Altertum zahlreiche Göttinnen verehrt. In vorexilischer Zeit war auch Israel keineswegs ein Fremdkörper in dieser polytheistischen Kultur- und Religionsgeschichte. Archäologische, ikonographische und inschriftliche Quellen zeigen den Gott Israels zum Beispiel ganz unbefangene Seite an Seite mit der Göttin Aschera. Mit der Etablierung des Judentums und bis in den Islam hinein wurden solche Glaubensformen aufgegeben, allerdings nicht restlos verdrängt. Im Judentum finden sich noch Spuren und im Christentum sowie insbesondere im Islam ist eine Hinwendung zu weiblichen Größen ein fester Bestandteil in populärer Frömmigkeit, Sufismus und Magie. Frauen wie die Prophetentochter Fatima erscheinen in heterodoxen Strömungen gar als göttliche Manifestation. Anhand des Studiums der vorhandenen Quellen sollen Mechanismen der Traditionsbildung herausgearbeitet werden, welche zur Marginalisierung von weiblichen Seiten Gottes, von Göttinnen oder weiblichen Heilsgestalten führen.

**Literatur:**

Othmar Keel: Eine verborgene Seite des biblischen Gottes, Freiburg 2008  
Othmar Keel, Christoph Uehlinger: Göttinnen, Götter und Gottessymbole.  
Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, Freiburg u.a. 1992  
Bärbel Beinhauer-Köhler: Fatima bint Muhammad. Metamorphosen einer frühislamischen Frauengestalt, Wiesbaden 2002

**Leistungsnachweis:**

**Lehramt:**

L2-EV-KR2b

L3-EV-KR2b

L3-EV-KR3b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008

BA-RW 009

**Rekonstruktion von Religionsgeschichte – Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler**

Mi. 10:00 – 12:00 Uhr; IG- Nebengebäude, IG 701

**Inhalt:**

Die Religionsgeschichte scheint ein selbstverständlicher Zugang zur Welt der Religionen zu sein. Dabei wird traditionell vergleichsweise wenig über ihre Methoden reflektiert. Ein Hintergrund mag sein, daß aus pragmatischen Gründen - kein Fachvertreter maßt sich an, über sämtliche Religionen forschen zu können; die Regel ist der Lehrimport bestimmter religionshistorischer Veranstaltungen - , oftmals das historische Wissen benachbarter Fächer, exemplarisch z.B. der Sinologie, übernommen wird. Dabei erweist es sich u.U. als Problem, daß dortige Perspektiven und Forschungsinteressen nicht in Deckung mit spezifisch religionshistorischen Fragestellungen stehen müssen. Wenn wir uns im Seminar mit Fragen beschäftigen, wie wir die Geschichte von Religionen schreiben wollen, dann bleibt es nicht aus, sich elementare Fachfragen, wie die nach Religion in Wechselwirkung mit Kultur, nach Außen- und Innenperspektive oder nach Medien der angemessenen Darstellung fachspezifischer Sachverhalte stellen zu müssen. Im Seminar werden theoretisch-methodische Fachliteratur und religionshistorische Werke gemeinsam gelesen und diskutiert.

**Literatur:**

Jörg Rüpke (Hg.): Historische Religionswissenschaft, Stuttgart 2007

**Leistungsnachweis:**

**Lehramt:**

L2-EV-KR2b

L3-EV-KR2b

L3-EV-KR3b

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 007

BA-RW 008

**Übungen**

**Blockübung "Neuere praxisorientierte Ansätze in der Religionswissenschaft" – Prof. Dr. Wolfgang Gantke, Christian Nettek M.A.**

Fr. 23.04.2010, 18:00 – 20:00 Uhr; IG-Nebengebäude, NG 1.731

Sa. 12.06.2010, 10:00 – 18:00 Uhr; IG-Nebengebäude, NG 1.731

Sa. 19.06.2010, 10:00 – 18:00 Uhr; IG-Nebengebäude, NG 1.731

**Inhalt:**

Ob Angewandte, Praktische, Engagierte, Interkulturelle oder Anwendungsorientierte Religionswissenschaft - neuere Ansätze dieser im 19. Jahrhundert entstandenen Wissenschaftsdisziplin zeichnen sich durch erfinderische Benennungen aus. Welche Vorstellungen stehen jeweils hinter der Forderung nach mehr Praxis und Anwendung? Wo liegen die Schnittmengen und Differenzen? Was sind die Kritikpunkte an solchen Konzeptionen? In der Übung werden praxisorientierte Ansätze in der Religionswissenschaft anhand ausgewählter Texte diskutiert, verglichen und kritisiert.

**Literatur:**

Klößker, Michael/Tworuschka, Udo (Hg.): Praktische Religionswissenschaft. Köln, 2008;

Yousefi, Hamid Reza u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung. Nordhausen, 2007.

**Leistungsnachweis:**

nur Teilnahmenachweis

Bachelor, Magister

Module BA-RW 002, BA-RW 006 und BA-RW 007

**Grundlagen der angewandten Religionswissenschaft - Vladislav Serikov**

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr; IG- Hochhaus, IG 0.457

**Inhalt:**

Im gegenwärtigen religionswissenschaftlichen Diskurs wird seit einigen Jahren die Frage diskutiert, ob sich Religionswissenschaft zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen, die mit Religion zu tun haben, Stellung nehmen soll. Dieser Fragestellung liegt die Debatte über Normativität der Religionswissenschaft zugrunde. Darf Religionswissenschaft ihr Forschungsobjekt bewerten? Ist eine neutrale Position möglich? Welche Gründe rechtfertigen die angewandte Religionswissenschaft? Was spricht dagegen? Welche Aufgaben kann engagierte Religionswissenschaft haben? Im Laufe der Übung werden diese Fragen anhand ausgewählter Texte diskutiert.

**Literatur:**

Yousefi, H u.a. (Hg.): Wege zur Religionswissenschaft. Eine interkulturelle Orientierung: Aspekte, Grundprobleme, ergänzende Perspektiven, Nordhausen 2007

Harrison, L/Huntington, S (eds.): Culture matters. How values shape human progress, NY 2000

**Leistungsnachweis:**

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 006

## **Sanskrit für Religionswissenschaftler II. Grundwissen des Yoga - Vladislav Serikov**

Mo. 18:00 – 20:00 Uhr; IG- Hochhaus, IG 0.457

Inhalt:

Im Laufe des Kurses werden Auszüge aus wichtigen Texten der Yoga-Tradition gelesen: Yogasutras von Patanjali, Gheranda-Samhita, Shiva-Samhita, Hatha Yoga Pradipika.

Literatur:

Die Auszüge aus Texten werden bereitgestellt. Als Grammatik-Repetitorium kann man Mayrhofer, Manfred: *Sanskrit-Grammatik*. Berlin, New York 1978 verwenden.

Leistungsnachweis:

offen für alle Studierenden

## **Wissenschaftliches Arbeiten - Mirko Roth M.A.**

Di. 16:00 – 18:00 Uhr; Hörsaalzentrum, HZ 10

Inhalt:

Das wissenschaftliche Arbeiten ist das Markenzeichen eines Akademikers. Im Verlauf des Studiums erlangt die Studentin/der Student die Fähigkeiten der Literaturrecherche, den kritischen Umgang mit Primär- und Sekundärliteratur und eignet sich ein wissenschaftliches Vokabular an, mit dessen Hilfe sie/er Sachverhalte objektiv in universitären Arbeiten darzustellen vermag. Diese Übung hat zur Aufgabe die Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten zu vermitteln:

- Wie recherchiere, prüfe, verarbeite und archiviere ich Literatur?
- Wie schreibe ich eine Hausarbeit/einen Essay? Wie halte ich ein Referat?
- Wie zitiere/paraphrasiere ich?
- Wie gehe ich mit Primär-/Sekundärquellen um?

Gewappnet mit diesen Grundlagen soll anhand ausgewählter religionswissenschaftlicher Texte das Erlernete praktisch angewendet und die eigenen Fertigkeiten verbessert werden.

Literatur:

Esselborn-Krumbiegel, H.: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Paderborn 2004

Franck, N. und Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, Stuttgart 2005

Leistungsnachweis:

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 001

## **Praxisprojekte**

**Praxisprojekt Religionen - Einführung in die empirische Forschung** - Doris Decker M.A., Oliver Bertrand M.A.

Ort, Zeit:

Die einmalig stattfindende **Einführungssitzung** soll am **Freitag den 23. April 2010 von 16:00 - 18:00 Uhr im IG 0.457** stattfinden. Die Termine der einzelnenkollektiven Praxis-Projekte, für die die Räume IG 1.411 (Do 14-16) und IG 0.457 (Fr 16-18) reserviert sind, werden zu Beginn der Vorlesungszeit über einen **Aushang an der Tür des Raums 711** bekannt gegeben. Die angegebenen Zeiten beziehen sich nicht auf wöchentlichen Unterricht (!) sondern kennzeichnen generell die Zeiten, an denen Vor- und Nachbereitungssitzungen individuell stattfinden werden.

Inhalt:

Die Übung "Praxisprojekt Religionen" ist eine Lehrveranstaltung aus unterschiedlichen Teilelementen. Sie setzt sich zusammen aus der für alle Studierenden der Religionswissenschaft obligatorischen Einführungssitzung, kollektiven und individuellen Explorationen. In der am Beginn stehenden obligatorischen

Einführungssitzung werden den Studierenden der Religionswissenschaft die Teilelemente der Übung erläutert; sämtliche Teilprojekte müssen bis zur Zwischenprüfung (für den Magisterstudiengang) bzw. bis zur BA-Arbeit (für den Bachelor-Studiengang) absolviert sein. Die kollektiven und individuellen Explorations dienen der Einführung in die empirische Religionswissenschaft. Frühzeitig soll im Studium die Vielfalt der religiösen Kulturen geordnet und reflektiert kennengelernt und als Gegenstand späterer Berufspraxis wahrgenommen werden. Die Einzeltermine kollektiver Explorations werden durch den Aushang an der Tür des Raumes 711 bekannt gegeben. Für individuelle Explorations ist Frau Doris Decker M.A. zuständig; mit Ihr müssen gewünschte individuelle Explorations abgesprochen werden.

Leistungsnachweis:

**BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 005

---

Quellennachweis:

Titelbild: Eine Statue des Hindu Gottes Shiva in einem Tempel in Bangalore, Indien. Foto, Deepak Gupta <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Sivakempfort.jpg&filetimestamp=20080921061108>, Wikimedia Commons.